

HAUSARBEITEN

FORMALE RICHTLINIEN und AUFGABE

Die unbenotete Studienleistung dient zur **Vorbereitung auf Hausarbeiten** und muss um die Einhaltung **akademischer Standards** bemüht sein. – Für die M2-Prüfung ist es ein wesentlicher Teil der Leistung, die Erträge der Besprechung auch in formaler Hinsicht in die Prüfungsleistung zu überführen.

Die Studienleistung soll maximal 10 Seiten (Modul 1 und Modul 2) umfassen. Dabei sind die formalen **Vorgaben der Richtlinien schriftlicher Arbeiten des Instituts** möglichst genau einzuhalten.

Auf Sekundärliteratur darf noch verzichtet werden. Verweise auf **Belegstellen** und **Zitate** des zu bearbeitenden Quellentextes müssen exakt und am besten in Fußnoten angegeben werden.

Bei der Studienleistung geht es primär um eine Darstellung der **argumentativen Struktur des Quellentextes**. Die Argumentationsstruktur ist nicht unbedingt identisch mit der Paraphrase des Gedankengangs eines Textes. – Es geht um die Grundlinien und ihre perspektivische Anordnung. – Um einen theologischen Schlüsselbegriff zu verstehen, kann es hilfreich sein, diesen Schlüsselbegriff mit einem Standardwerk der ‚Dogmatik‘ oder der Religionspädagogik zu erschließen, um die Besonderheiten der Darstellung in den Quellentexten sichtbar zu machen. Welches Argumentationsprofil kennzeichnet jeweils den untersuchten Autoren?

Die Aufgabe besteht immer auch in einer **präzisierenden ‚Definition‘ des Grundbegriffs**. Nach dem/der

untersuchten Autor/Autorin. Sie umfasst auch die kritische Überprüfung dieser Definition. Überprüft wird die Definition durch die Herausarbeitung der wichtigsten Argumentationslinien bei der Entfaltung des Begriffs. Das Ergebnis ist jeweils kritisch zu hinterfragen. Dazu sind andere theologische Begriffe in dem jeweiligen Aufsatz herauszuheben und in eine Beziehung zum übergeordneten Grundbegriff zu setzen (das **Verweisnetz der Argumentation**). Im Idealfall können Sie ein Netz von Begriffen zeichnen, die sich aufeinander beziehen (die ‚**Wissenslandkarte**‘ der jeweiligen Verweisstruktur und ihre Beziehungen zueinander – wie eine Tafelskizze).

Gutes Gelingen!

Joachim von Soosten
Systematische Theologie / Evangelische Theologie
TU Dortmund / Fakultät 14